

## Unternehmensportrait

Die Rockwool Gruppe stellt seit mehr als 80 Jahren Steinwolle her und ist mittlerweile Weltmarktführer für Lösungen aus Steinwolle für die nichtbrennbare Gebäudedämmung, für Akustikdecken und Fassadenverkleidungen, für Gartenbaubsubstrate, technische Fasern für die Industrie, Isolierungen in der Prozessindustrie und die Marine- und Offshoreindustrie. Die Produkte des Unternehmens werden unter den Markennamen Rockwool, Grodan, Lapinus, Rockfon und Rockpanel vertrieben. Mit Hauptsitz in Kopenhagen unterhält das Unternehmen aktuell 51 Produktionsstätten mit etwa 12.200 Mitarbeitern in über 40 Ländern.

## Gemeinwohlimpact

Steinwolle besitzt viele Vorteile, die sie ideal für Anwendungen in Gebäuden, in der Industrie, im Transportwesen, im Gartenbau und in der Wasserwirtschaft macht. Die Produkte von Rockwool tragen dazu bei, viele der größten Herausforderungen in Bezug auf den Klimawandel zu bewältigen, indem sie neue Möglichkeiten schaffen, sicherere, gesündere und klimaresistentere Gemeinschaften aufzubauen. Rockwool ist zudem ein kohlenstoffnegatives Unternehmen, da die verkaufte Steinwolle-Baudämmung während ihrer Lebensdauer mehr als das Hundertfache der bei ihrer Herstellung verbrauchten Energie und des emittierten CO<sub>2</sub> einspart. Dies hat einen erheblichen positiven Einfluss und hilft der Gesellschaft insgesamt, sich besser gegen den Klimawandel zu wappnen.

Zu folgenden Sustainable Development Goals\* der United Nations trägt das Unternehmen hauptsächlich bei:



SDG Impact Rating\*:



Significant Positive Impact

\*Die SDGs wurden von den United Nations als Ziele für nachhaltige Entwicklung bis 2030 ausgesprochen, um insbesondere den Klimawandel, weltweite Armut und mangelnde Bildung zu bekämpfen. Unser Datenanbieter ISS bewerten den Impact der Unternehmen auf eben jene SDGs auf einer Skala von 1-10, wobei 10 den besten Wert darstellt.

## Ökonomie

Steigende Zinsen, eine hohe Inflation, insbesondere in Europa und Nordamerika, und höhere Baukosten haben die Bautätigkeit in den meisten Märkten reduziert. Dies hat zu einem Rückgang der Neubaunachfrage sowohl im Wohnungs- als auch im Wirtschaftsbau geführt. Unglücklicherweise setzte sich dieser negative Trend, den Rockwool Ende 2022 erlebt hat, im ersten Quartal 2023 fort. Der Umsatz sank dadurch um 7% im Vergleich zum Rekordvolumen im ersten Quartal des Vorjahres. Das Unternehmen passte deshalb seine Produktionskapazitäten an, um den sich verändernden Marktbedingungen gerecht zu werden. Des Weiteren stieg im ersten Quartal 2023 das EBITDA um 6% auf 164 Mio. Euro, was zu einer EBITDA-Marge von 18,9% führte, verglichen mit 16,8% im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese Erholung ist auf die im Jahr 2022 eingeführten höheren Verkaufspreise und die Stabilisierung der Inputkosten zurückzuführen. Das EBIT stieg in diesem Zeitraum um 2% und erreichte 104 Mio. Euro. Im Hinblick auf das restliche Jahr 2023 erwartet Rockwool nun eine EBIT-Marge von rund 10%, statt wie bisher zwischen 8-10%. Weiterhin werden Investitionen ohne Akquisitionen von 400 Mio. Euro erwartet.

### Wichtige Kennzahlen:

In EUR	
Mitarbeiteranzahl:	12.200
Marktkapitalisierung:	2,59 Mrd
Kurs-Gewinn-Verhältnis:	17,9x
Umsatz:	3,85 Mio
Ø Umsatzwachstum 5J:	9,47%
Ø Gewinnwachstum 5J:	6,66%
Dividendenrendite:	1,98%
Eigenkapitalrendite:	11,36%
Verschuldungsquote:	-